

# Wieder einen Kanalabschnitt geschafft

Neu angeschlossen: Mitterleinbach, Traxing, Neuwotzmannsreut, Teile von Dorn, Erlauzwiesel und Oberndorf

Von Mirja-Leena Klein

**Waldkirchen.** Das dichte Netz für Wasserver- und Abwasserentsorgung ist im Stadtgebiet um einen wichtigen Strang erweitert worden.

Mit dem letzten Teil des Kanal-Bauabschnitts 51 hatte man in Dorn 2008 begonnen. Es dauerte länger als zu Beginn angenommen, da viele Felsvorkommen im Dorner Bereich die Arbeiten erschwerten. Nun wurde der Abschnitt in Erlauzwiesel abgeschlossen. An der neuen Pumpstation dort fand die offizielle Abnahme durch Bürgermeister Josef Höppler, den städtischen Bauamtsleiter Manfred Heidl und Dr. Albin Schramm und Hermann Pleidl vom Wasserwirtschaftsamt in Deggendorf statt.



**Grünes Licht an der Pumpstation in Erlauzwiesel gaben** Ingenieur Bernd Strathmeyer (v.l.), Dr. Albin Schramm und Hermann Pleidl vom Wasserwirtschaftsamt, Bürgermeister Josef Höppler, Bauunternehmer Johann Altendorfer, Bauamtsleiter Manfred Heidl, Hans-Dieter Altendorfer, Kläranlagen-Betriebsleiter Rudolf Kellermann und Bauleiter vor Ort Roland Hackl. – Foto: Klein

## Gesamtkosten von 2,424 Millionen

„Mit den Kanalarbeiten sind parallel die Wasserversorgungsanlagen ergänzt und erneuert worden. Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung haben einen hohen Stellenwert im Stadtgebiet Waldkirchen, wohlwissend, dass hier Nachholbedarf bestand“, so Höppler. Bei Gesamtkosten von 2,424 Millionen für den Anschluss der Ortschaf-

ten Mitterleinbach, Traxing, Neuwotzmannsreut und Teilen von Dorn, Erlauzwiesel und Oberndorf werde dieser Stellenwert deutlich. Der Zuschuss vom Freistaat beträgt dabei laut Bescheid 1,276 Millionen.

Im Beisein der Kläranlagen-Mitarbeiter Fritz Bauer und Rudolf Kellermann bedankte sich Höppler bei der beauftragten Baufirma Altendorfer mit Sitz in Dorn.

Bauingenieur Bernd Strathmeyer und Roland Hackl, Bauleiter vor Ort, betonten die Wichtigkeit des Verwendens von hochwertigen Baustoffen und Materialien und begrüßten, dass die Waldkirchner auf ebendiese Qualität großen Wert gelegt hätten. „Es ist wichtig, dass bei diesen fundamentalen Dingen nicht gespart wird“, so Strathmeyer.

Bei der Besichtigung der neu

angeschlossenen Ortschaften merkten die Herren von der Deggendorfer Behörde an, dass es sich hier um ein sehr weiträumiges und verzweigtes Kanalnetz handle. Dadurch würden sich die mitunter langen Wege der Leitungen zu einzelnen Haushalten ergeben. Begutachtet wurde auch die zweite neue Pumpstation in Dorn.

Mit der Fertigstellung des BA 51 sei nun ein 85-prozenti-

ger Anschlussgrad erreicht.

Der Bürgermeister verweist auf den kommenden Abschnitt 52: „Als nächstes steht die Ortschaft Oberleinbach an. Hier arbeiten Bauamtsleiter Manfred Heidl und das Wasserwirtschaftsamt schon an der Planung.“ Wenn die Zuschusssituation geklärt ist und die Genehmigung erteilt wird, wird für den Anschluss der nächsten 60 Haushalte gesorgt.